

15. V. 28.

Zweling, hab' Dank für Deine  
gestrigen Zeilen, die Deine glück-  
liche Rückkehr aus den Rheinwein-  
landen kündeten.

Schade, dass das Essener-Projekt  
so wenig anregend. Da könnt  
Ihr ja gar nicht mit Freude  
arbeiten.

Die „Pressa“ wäre sicher inter-  
essant gewesen, umso mehr als  
die abenteuerlichen Brüder Rasch  
einige Ausgestaltungen dort  
beistigten !!

Besten Abend telefonierte ich  
an Gräff, um auch durch ihn  
von Dir zu hören. Der Aufent-  
halt in Frankfurt war aber  
doch recht kurz u. ihr hattet  
nicht viel gemeinsame Zeit.

Unser Berliner Freund Häring soll  
übrigens hier mit Hildebrandts  
zusammen gewesen sein, was  
mir Frau Liliane begeistert  
mitteilte. Der gedruckte Vortrag

von Hans (einziges Exemplar) liegt  
hier sehr am Herzen. Vielleicht  
kannst Du das Blatt bald  
rücksenden.

Mutter, die Dir herzl. Grüsse  
sendet, fand ich gestern  
Abend ganz ordentlich. Auf  
alle Fälle erleichtert, dass  
die schwersten Tage über-  
standen sind.

Deine l. Mutter will mich 'mal  
Ende d. Woche zum Mittagessen  
mitnehmen behalten, damit ich  
die weite Fahrt hin u. her  
nicht so oft machen muss. -  
Ich erzähle Deinen Eltern im-  
mer viel von Dir, was sie  
sehr gern mögen. -

Frühstück nehme ich bettlings u.  
ruhe daselbst bis gegen 10 Uhr.

Dann Klinik. N. o. w. Zwi-  
schendurch "Kotzebus", mehr od.  
weniger. Dies alles ist nicht  
sehr ment. anlässlich, doch möchte  
ich in Abnung einer schöneren  
Zukunft nicht klätern.

Wise - Eltern schreiben

beisammen u. lassen sich grüßen.

Sei unruhig von Deiner Mutter.